



Workshopreihe

New work – new life?! **Persönlichkeit und Zusammenarbeit**

Fortbildungsseminare von August bis Dezember 23 **in Göttingen, Niedersachsen**



„Alles Leben ist eine Bewegung in Beziehung.“ (Jidda Krishnamurti)

New work – new life?!

Wir erleben ver-rückte Zeiten. Multiple Krisen, eine Zeit, die Entscheidungen erfordert, treffen auf eine Umorganisation von Arbeit und auf das In-Frage-stellen bisheriger Arbeits- und Seinsweisen. Viele Menschen möchten wieder das Leben mehr in den Mittelpunkt rücken, einfach leben. Die Generation Z steht prototypisch dafür.

Gleichzeitig ist unsere Welt auf allen Ebenen vernetzt. Wir hängen voneinander ab und sind aufeinander angewiesen.

Das bedeutet: Sinn und Vision unserer individuellen und gesellschaftlichen Zukunft, und Arbeitsstrukturen neu betrachten und entwickeln.

Hin zu partizipativen, kooperativen Ansätzen.

Im Dienst des Inhalts und der Menschen.

Wir laden ein zu Seminaren zu Zusammenarbeit und Konfliktlösung, Leitung und Führung, Partizipativem Projektmanagement, Stärkung unseres Ichs und der eigenen Stimme sowie Persönlichkeitsentwicklung.

Die fünf Seminare sind offen für alle Interessierten, einzeln buchbar oder als Paket.

Die Fortbildungs-seminare wollen in diesen unruhigen und chancenreichen Zeiten den eigenen Weg stärken, Gleichwertigkeit und Achtung voranbringen, Tools für Zusammenarbeit, Konfliktlösung, Führung und inter-/ transkulturelle Zusammenarbeit vermitteln, die new work als ein new life, einen anderen Umgang miteinander, begreifen.

Sie machen Mut, das eigene Leben und unser Miteinander im Dienst des Inhalts und der Menschen friedlich, nachhaltig, gerecht zu gestalten.

1. **Vom Finden des verlorenen Glücks**

Persönlichkeitsentwicklung

Termin: NEUER TERMIN: Samstag, 16. September 2023, 11 Uhr – 19 Uhr
Ort: 37073 Göttingen
Leitung: Claudia – Gustave Ohler

„When I was young, it was more important ...“ (Songtext Eric Burdon & The Animals)

Was war wichtig(er), als wir Kind waren?

Diese Momente, in denen wir ganz bei uns waren, frei, entrückt von allem Äußeren.
In einer eigenen Welt, die wir im Laufe des Erwachsenwerden vergessen haben.

Was war wichtig(er), als wir jung waren?

Diese Augenblicke, in denen wir fühlten: die Welt liegt ausgebreitet vor uns.
Im Laufe der Zeit wurde diese Welt immer kleiner, sie wurde zu unserem alltäglichen Leben.

Wo sind sie hin, diese Augenblicke?

Unser Lebensweg hat von uns die unterschiedlichsten Anpassungen verlangt.

Wir sind im Alltag von analogen und digitalen Anforderungen gefordert. Wir sind im Multitasking - Modus unterwegs, obwohl unser Gehirn dafür überhaupt nicht ausgelegt ist. Wir unterliegen familiären und gesellschaftlichen Konditionierungen, die von uns Rollen erwarten, die uns in unserer Persönlichkeit einschränken.

Wo ist es hin, das Empfinden einer inneren emotionalen und gedanklichen Weite, der einfachen Freude am Leben, dieser Seinszustand, eins mit uns selbst zu sein?

Zurückgedrängt, um zu funktionieren, um Erwartungen zu erfüllen, um ein Bild zu erfüllen, dass nicht aus dem Inneren kommt. Oder auch, alle Energie dafür aufwenden, um all den Erwartungen entgegen zu wirken.

Auch wenn die Erinnerungen an diese Momente der Lebendigkeit verblasst, oder gar vergessen sind, die Kraft, die uns so hat empfinden lassen, war unsere ureigene Kraft. Und somit ist sie auch nach wie vor in uns.

Wir können uns auf den Weg machen, wieder mehr bei uns anzukommen. Unsere individuelle Persönlichkeit in den Blick zu nehmen und sie nach unseren Vorstellungen zu prägen und im Sinne der Resilienz und inneren Stärke auszubilden.

In diesem Seminar werden wir diesen Weg mittels der Biographiearbeit *) gehen, um eine Verbindung zu der eigenen individuellen Kraft herzustellen.

Meditative Sequenzen, Bewegungseinheiten, geführte innere Reisen und ein freier gestaltender Ausdruck in Sprache und Farbe/Form werden uns zu Selbsterkenntnis, Selbstakzeptanz Selbstveränderung führen.

Damit wir zerrissene Erinnerungen und Empfindungen in Einklang bringen und mit klarem Blick auf eigene Kompetenzen kraftvoll eine komplexe Gegenwart und Zukunft gestalten.

Teilnahme-Beitrag: 170 – 85 Euro, nach Selbsteinschätzung.
Zzgl. Materialumlage vor Ort 3,00 Euro

*) Biografiearbeit ist eine strukturierte Form zur Selbstreflexion der eigenen Biografie. Die Reflexion einer biografischen Vergangenheit dient ihrem Verständnis in der Gegenwart und einer möglichen Gestaltung der Zukunft.

Auf Wunsch kann innerhalb der Gruppe ein Nachfolgetermin vereinbart werden.

2. **Kooperativer Umgang und Konfliktlösung - erfolgreich und aufrichtig zusammenarbeiten**

Termin: Samstag, 26. August 2023, 11 Uhr -19 Uhr
Ort: 37073 Göttingen
Leitung: Anna Heidrun Schmitt

Wo Menschen miteinander arbeiten, treffen unterschiedlichste Persönlichkeitsstrukturen aufeinander. Um zu kooperieren, gilt es, die Seins- und Arbeitsweisen der Einzelnen zusammenzubringen, für produktive und freudvolle Arbeit.

Gelungene Kooperation bringt, Freude, Erfolg, Motivation und Synergien.

Häufig schauen wir eher auf den Konflikt, und lernen daraus ggf. wie Kooperation nicht funktioniert. Der Blick auf das Vorher, also die Bedingungen, wie kooperieren erfolgreich gelingt, lohnt.

Was braucht es, damit Zusammenarbeit Spaß macht, erfolgreich und fruchtbringend ist, kurz: fließt? Und wie können wir konstruktiv mit Konflikten umgehen?

Gelungene Kooperation hat einige klare Regeln. Wie gemeinsame Zielfindung, Absprachen, fließende und transparente Kommunikation. Und sie bedarf des freien eigenen Selbstaussdrucks der Einzelnen und der Empathie für das Gegenüber.

Konflikte zu begreifen als zunächst unterschiedliche Sichtweisen auf ein Thema, hilft, sie frühzeitig anzusprechen. So steigern wir die Chance auf erfolgreiche Klärung. Oft warten wir zu lange – auch weil Konflikte, aufgrund persönlicher Erfahrung in Alltag und Arbeit, angstbesetzt sind. Dabei können sie uns inhaltlich weiterbringen, die eigene Sichtweise erweitern und, erfolgreich durchstanden, uns nachhaltig zusammenbringen.

In diesem Seminar erarbeiten wir praktisch Grundlagen von Kooperation, kooperativer Haltung, sowie den Umgang mit Hindernissen und deren mögliche Meisterung.

Themen werden z.B. sein:

- Vor, während und nach der Kooperation
- Regeln für gelungene Zusammenarbeit in Kooperationen
- kooperatives Verhalten und kooperative Kommunikation
- Fallstricke, Hindernisse, Konfliktklärung

Wir wenden eine kooperative Haltung, offene und aufrichtige Kommunikation auch im Workshop selbst an - dies lässt Kooperation erleben, und Gelerntes verankert sich tiefer und nachhaltig. Anliegen können eingebracht werden.

Wir arbeiten je nach Bedarf mit Methoden der Rhetorik/ Kommunikationspädagogik/ Gesprächsführung, Teamentwicklung/ Teamarbeit, achtsamer Kommunikation und erlebnisorientierten Methoden, die direkt transferiert werden können.

Teilnahme-Beitrag: 170 – 85 Euro, nach Selbsteinschätzung.

3. **Führen und Leiten – was macht eine gute Führungskraft aus?**

Termin: 30. September 2023, 11 Uhr – 19 Uhr
Ort: 37073 Göttingen
Leitung: Anna Heidrun Schmitt

Ob als Leitung eines Seminars, einer Arbeitsgruppe, eines Projekts, als Führungskraft: Leiten und Führen stellt hohe Anforderungen an uns. Es bedeutet, die Wohlfahrt der Einzelnen zu fördern, Kooperation zu unterstützen, und als Beispiel voranzugehen.

Wir sind Vorbild. Unser Verhalten und innere Einstellung hat direkte Auswirkung: Sind wir überarbeitet, sind es andere auch, sind wir wertschätzend, sind es andere auch. Bewusst Vorbild zu sein, setzt voraus, ein Rollenbild zu entwickeln und zu füllen: Wie will ich sein, welche Arbeitsatmosphäre will ich kreieren?

Mitarbeiter*innen zu fördern, die Wohlfahrt der Einzelnen zu unterstützen, erfordert psychologische (Menschen-)kenntnis, ein gutes Händchen, Empathie und wertschätzende Klarheit. Zusammenarbeit zu fördern ist nötig, weil nur eine kooperative Gruppe ein erfolgreiches Ergebnis erzielen kann.

Wie schaffe ich Klarheit über Sinn und Ziele? Wie schaffe ich einen Raum, in dem Mitarbeitende mit Freude, eigenverantwortlich und kreativ arbeiten?

Leitung und Führung bedeutet immer, Eigenverantwortung und die Selbstorganisation zu unterstützen; Zusammenarbeit da zu organisieren, wo sie von alleine nicht geschieht (nach R. Sprenger). Das rechte Maß von Vertrauen und Kontrolle zu finden. Bereit und in der Lage zu sein, Konflikte und Unstimmigkeiten anzusprechen und zu klären. Dazu gehört auch, nein zu sagen. Professionalität bedeutet nicht, keine Gefühle zu haben, sondern sie zu erkennen, zu reflektieren und händeln zu können, also bewusst zu entscheiden, wie ich damit konstruktiv umgehen will.

Führen und Leiten entspringt somit zutiefst einem Menschenbild. Echte Wertschätzung ist mehr als automatisierte Worte oder Lob aus Prinzip. Es geht um eine Haltung, die das Gegenüber sieht und ernst nimmt. Zeit und Raum zum Sprechen, Zuhören und Begreifen zu haben. Das Arbeitsziel, sich selbst und die Menschen gleichermaßen im Blick zu haben.

„Entscheidend für die Zukunft von Branchen und Unternehmen ist ihr Innovationspotenzial und ihre Fähigkeit, Wandlungsprozesse erfolgreich zu bewältigen – das ist im Oderbruch und im Rheintal nicht anders als im Silicon Valley. Mitgestalten, mitwirken und mitbestimmen sind die zentralen Prinzipien einer guten Unternehmenskultur – denn sie sind die Grundlage für Kreativität, Offenheit und Engagement“ (BMAS, Grünbuch Arbeit 4.0. 2015, S. 68)

Mögliche Themen u.a.:

- Eigene Rolle, eigene Verantwortung
- Eigenes Zeitmanagement inkl. Delegieren, Strukturieren
- Bewusste Balance von Struktur setzen und Struktur loslassen (wann was?)
- Gruppendynamik
- Wertschätzende Kommunikation, Empathie, Feedback und Kritik
- Eigene Resilienz, work-life-Balance

Wir arbeiten durchgehend praktisch. Anliegen können gerne eingebracht werden.

Teilnahme-Beitrag: 170 – 85 Euro, nach Selbsteinschätzung.

4. **Raum nehmen – die eigene Stimme erheben**

Termin: Samstag, 21. Oktober 2023, 11Uhr - 19 Uhr, und Sonntag, 22. Oktober 2023, 11 Uhr - 16 Uhr
Ort: 37073 Göttingen
Leitung: Claudia – Gustave Ohler

Trotz voranschreitender Gleichberechtigung erleben Frauen immer noch, immer wieder, dass sie im gesamten öffentlichen Leben beiseitegeschoben werden und ihnen eine vernehmbare Stimme verwehrt wird. Es gleichzeitig aber selbstverständlich ist, dass Frauen in pflegenden Berufen, in der Familie und vielen anderen Sparten, „den Laden am Laufen halten“.

Sind wir laut und hörbar, lernen wir viel zu oft Schmähungen, Diffamierungen und Bedrohung kennen. Fordern wir einen eigenen, vielleicht sogar ungewöhnlichen Platz, der sich nicht an Rollenklischees orientiert, werden wir immer wieder in Frage gestellt. Beides schwächt. Es schwächt allzu leicht auch unseren wertschätzenden Blick auf uns selbst. Beides verhindert, dass die Stärke, die Gestaltungskraft, die Kreativität und Weisheit von Frauen sich voll in der Gesellschaft und im eigenen Leben entfalten kann und zum Tragen kommt. Und, wollen wir einen gesellschaftlichen Wandel hin zu mehr wertschätzendem Miteinander, zu einem friedlichen Miteinander, in dem jede Stimme zählt, gerade weil Unterschiede uns weiterbringen als oberflächliches Gleichsein, dann braucht es unsere starken Frauenstimmen.

Neben der notwendigen Solidarität unter uns Frauen, in der die Andersartigkeit und Stärke der anderen als Bereicherung und nicht als Konkurrenz erlebt wird, ist es ebenso notwendig, sich die eigenen inneren Schatzkammern immer wieder bewusst zu machen, sie zu erkunden, um mutig die eigene Stimme unverfälscht zu erheben. Diesen eigenen Sound zu erleben, diese eigene, unverfälschte Stimme zu hören und den eigenen Raum damit zu füllen macht stark und Freude.

Wir arbeiten in diesem Seminar mit verschiedenen Tools aus der Körper- und Energiearbeit, dem Achtsamkeitstraining, Meditation, dem kreativen Ausdruck, Bewegungs- und Stimmimprovisation, um unsere Resilienz zu stärken, das Bewusstsein für die eigenen Stärken zu festigen und die Freude an der eigenen Kreativität und unsere individuellen Ressourcen miteinander zu erleben.

Wir werden Zeit haben, uns beim gemeinsamen Essen Geschichten des Lebens zu erzählen.

Es darf leicht sein. Das bedeutet: Es darf fließen.

Teilnahme-Beitrag: 320 - 160 Euro, nach Selbsteinschätzung

5. **Interkulturelle und internationale Zusammenarbeit partizipativ leben - Ein Einblick**

Termin: 25. November 2023, 11 Uhr -19 Uhr
Ort: 37073 Göttingen
Leitung: Anna Heidrun Schmitt

„Man darf den Menschen nicht festnageln wollen, denn es ist seine Bestimmung losgelassen zu werden. Ich bin meine eigene Grundlage.“ (Frantz Fanon)

In unserer zunehmend globalisierten Welt arbeiten wir mit Menschen aus verschiedenen Kulturen und verschiedensten Gruppen zusammen.

Zusammenarbeit interkulturell und international setzt Verständigung und kulturspezifische Kenntnis voraus, und bedarf der Empathie und der Selbstreflektion. In der Arbeit mit anderen Kulturen und anderen Menschen, ist es nötig, sich über gemeinsame Visionen, Ansätze und Methoden auszutauschen.

Partizipativ zu arbeiten bedeutet, die Stimme der Einzelnen zu hören und sie ernst zu nehmen, so dass wir einen gleichberechtigten wertschätzenden Umgang erleben können. Partizipative Arbeit setzt auf Dialog und Transparenz, ist bottom up und nicht-hierarchisch organisiert.

Sie will jahrhundertealte Vorurteile und Stereotype abbauen – und wirkt emanzipatorisch.

Die Kulturen, in denen wir aufwachsen und leben, prägen unser Denken und Handeln, und auch die Art und Weise, wie wir mit Gefühlen umgehen. Gleichzeitig ist jeder Mensch ein Individuum, in Eigenart und Einzigartigkeit. Jeder Mensch hat Wünsche, Sehnsüchte, Standpunkte, Seinsweisen, die ggf. konträr zum Mainstream sind.

Den Einzelnen zu sehen und zuzuhören, mit dessen Innenräumen und Seinsweisen, ohne in kulturelle Festschreibungen, feste Denkschemata zu fallen, ist nötig für gleichwertige wertschätzende Zusammenarbeit.

Offen mit Unsicherheit, Fragen und den eigenen Wertvorstellungen und Motiven umzugehen, d.h. darüber zu reden, ermöglicht aufrichtigen Austausch und Verständigung. Das Üben von unserer Wahrnehmung jenseits des Gesagten kann uns dabei helfen, das was „ist“, zu erspüren, und einen achtsamen Umgang mit sich und dem Gegenüber einzuüben, ggf. Nicht-gesagtes sicht- und damit bearbeitbar zu machen.

Dann ist auch konstruktive Aus-einander-setzung, um sich zusammen-zu-setzen, möglich.

Zentral ist eine grundsätzliche innere Haltung der Gleichwertigkeit. Offenheit und Selbstreflexion, und Kenntnis der eigenen Grenzen.

In diesem Seminar befassen wir uns mit interkultureller/ internationaler Arbeit unter partizipativen Aspekten. Wir schöpfen dafür u.a. aus jahrzehntelanger erfolgreicher Zusammenarbeit international und interkulturell.

Damit internationale Mobilität und Diversität als Bereicherung erlebt werden kann. Damit Zusammenarbeit uns erweitert in Denken, Fühlen und Wissen, in unserer Weltsicht und Solidarität. Und wir gemeinsam erfolgreich und mit Freude handeln.

Mögliche Themen im Seminar:

- Wie kann ich partizipativ, also gleichwertig, international/ interkulturell arbeiten, wie ist Hierarchie zu bearbeiten?
- Welche Schritte/ Methoden eignen sich für den Aufbau einer Zusammenarbeit und darin?
- Wie lebe ich eine wertschätzende Haltung mir selbst und anderen gegenüber?
- Wie bin ich klar und aufrichtig in der Interaktion, wo sind (u.a. wertebezogene) Grenzen, wo ungenutzte Möglichkeiten?
- Welche Methoden ermöglichen es, "bei mir selbst" zu bleiben UND empathisch mit anderen umzugehen ohne mich zu verbiegen oder "durchzudrücken"?

Aspekte im Seminar:

- Definition und Abgrenzung partipatives vs. hierarchisches (Projekt)arbeiten
- Grundlagen der Gruppendynamik – jedes Verhalten hat Auswirkung auf das Gesamte
- Achtsame wertschätzende Kommunikation und ihre Wirkung auf mentaler, emotionaler und konativer Ebene
- Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung, historisches und politisches Bewusstsein, Zuhören, Rückmelden, Empathie und Klarheit
- Einschätzen und Reflexion von Situationen

Teilnahme-Beitrag: 170 – 85 Euro, nach Selbsteinschätzung.

Zu unseren Methoden:

Beteiligtend und gemeinschaftlich zu arbeiten bedeutet, dies auch intern zu leben. Inhalt und Form spiegeln sich.

Anders als in vielen Seminaren arbeiten wir entlang den Bedürfnissen und der Entwicklung der Gruppe auf Basis gegenseitiger Wertschätzung. Jede*r wird gehört, jede Stimme hat Gewicht. Unsere Methoden speisen sich aus Kommunikationspädagogik, Coaching und Supervision, systemischer Analyse, therapeutischer, energetischer und künstlerischer Arbeit (darstellende Kunst, Musik, Schreiben, Theater).

Die Methoden wechseln je nach Prozess; Diskussion und Austausch können z.B. auch mit Entwicklung von kleinen Theaterstücken geschehen, mit Klang oder künstlerischer Gestaltung.

Wir schaffen und halten als Leitung einen Raum, der freien kreativen Selbstaussdruck und wertschätzende Begegnung, die Wahrnehmung des Gemeinsamen und Individuellen stärkt. Alle Seminare sind praktisch orientiert und beziehen das Erleben einer geteilten Atmosphäre bewusst mit ein.

Das Ziel ist, zu unterstützen, das eigene Potential zu erleben, das jeweilige Thema/ Anliegen zu durchdringen, und die weiteren Schritte bewusst und eigenverantwortlich aus dem Erlebten und Erkannten zu entwickeln. Das Potential des Anderen zu erleben, kann uns bereichern - und ggf. in gemeinsame Wirkkraft münden.

Leitung:

Anna Heidrun Schmitt (Vepik e.V.): Kommunikationstrainerin (DGSS), Coach (2coach) und Supervisorin, Studium Französisch/ Politik Gym LA, Trainerin in Unis, Schulen, Medien, Unternehmen, EZ, u.a. mit internationalen Teilnehmenden. Initiatorin und Leitung partizipativer Projekte in Deutschland und Kamerun seit 2006, Ausbilderin in partizipativem Projektmanagement, Naturcoach. www.anna-heidrun-schmitt.de

Claudia Gustave Ohler: Geisteswissenschaftliches Studium, multikulturelle Ausbildung in Tanz und Theater; Arbeit als Schauspielerin und Regisseurin im freien Theater mit Schwerpunkt Performance; arbeitet heute als freie Künstlerin, Schauspielcoach, Schamanin, energetische Therapeutin und Naturcoach. www.claudia-gustave-ohler.de

Zu Vepik: gemeinnütziger Verein, der sich seit 2006 dafür einsetzt, Veränderungsprozesse initiieren und auf den Weg zu bringen, so dass jede*r einen Platz hat, jede*r eine Stimme hat, und wir uns in Verbundenheit und Achtung mit allem Leben erfahren. Seit Beginn arbeiten wir international, u.a. in Partizipationsprojekten für Erwachsene, Jugendliche und Frauen. Seit 2008 bilden wir in partizipativer Arbeit fort, mittels Seminaren und Tagungen, sowie in Weiterbildungen in partizipativer Arbeit/ partizipativem Projektmanagement, mit einem eigens entwickelten Ansatz. Supervisionsgruppen begleiten partizipative Arbeit, in Beruf und Alltag, u.a. auch in Auslandstätigkeiten.

Als erstes Projekt verbanden wir Entwicklungszusammenarbeit, Partizipation und sog. Peer-to-peer (also weitere Qualifikation für Nachhaltigkeit) lokal und international miteinander, im Sinne einer good governance von unten: Von Beginn an waren wir der Überzeugung, dass ein hierarchiefreies, gleichberechtigtes Arbeiten auf Basis von Wertschätzung möglich ist, international wie lokal.

Konditionen:

für Tagesseminar, je:	170 – 85 Euro
für 2 Tagesseminar:	320 – 160 Euro
Bei Buchung der Reihe: Rabatt	900 – 450 Euro

Die Preise verstehen sich jeweils nach Selbsteinschätzung:

Eine **Teilnahmebestätigung** wird auf Wunsch im Nachgang ausgestellt.

Anmeldung bitte bis **spätestens 14 Tage** vor dem gewählten Seminar- Termin, bei Buchung der Reihe vor dem ersten Seminar-termin,
- per Mail an Vepik, c/o Anna Heidrun Schmitt: Mail: anna-heidrun-schmitt@t-online.de und per Überweisung des Teilnehmenden-Beitrags auf das Konto von Vepik
Vepik e.V.; Sparkasse Göttingen; IBAN: DE89 2605 0001 0000 1458 21; bic: NOLADE21GOE
Stichwort: bitte Titel oder Nummer des jeweiligen Seminars bzw. „Reihe“ nennen.

Die Adresse des Seminarraums in Göttingen wird nach Anmeldung bekannt gegeben.

Auf Wunsch können jeweils Fortsetzungstermine stattfinden.

Weitere Informationen (Wegbeschreibung, Verpflegung etc.) werden nach Anmeldung zugesandt.

Wir danken für **möglichst frühzeitige Anmeldung**, für unsere Planungssicherheit.

Ein Rücktritt von der Teilnahme am gebuchten Seminar/ den gebuchten Seminaren ist bis 14 Tage vor dem jeweiligen Termin kostenfrei möglich. Hierfür ist eine eindeutige schriftliche Erklärung per Post oder E-Mail an Vepik ausreichend.

Bei Absage unter 14 Tagen am gebuchten Seminar besteht kein Anspruch auf Erstattung des Teilnahmebeitrags, es sei denn der freigewordene Platz kann durch eine andere Person ersetzt werden.

Haben Sie mehrere Seminare oder die Reihe gebucht, und wollen nach dem ersten Seminar von der Teilnahme an allen anderen gebuchten Seminaren zurücktreten, ist dies mit einer eindeutigen schriftlichen Erklärung per Post oder E-Mail an Vepik innerhalb von 14 Tagen nach dem ersten Seminar möglich. In diesem Fall wird einen Bearbeitungsgebühr von 70,- Euro einbehalten.

„Unser Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann.“

Francis Picabia



Träger: Verein für Veränderung, Partizipation, Integration und Kommunikation (Vepik) e.V.

www.vepik.de

c/o Anna Heidrun Schmitt Stegemühlenweg 40 37083 Göttingen

Tel: 0551-76419 Mail: schmitt@vepik.de

Trainerinnen: www.anna-heidrun-schmitt.de ; www.claudia-gustave-ohler.de



Foto Anna Heidrun Schmitt